



Geschäftsbericht 2006

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

Impressum

AG Hallenstadion Zürich, Arena und Conference Center
Wallisellenstrasse 45, CH-8050 Zürich, Tel. +41 (0)44 316 77 77, Fax +41 (0)44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch, www.hallenstadion.ch

Projektleitung: Gerber Organisation und Beratung, Humlikon
Artwork: Lesch+Frei, Zürich
Fotos: Sporthilfe, ZSC Lions W. Da Rin, AG Hallenstadion,
RDB Thomas Buchwalder, Beni Rotzinger und Dominik Baumann,
Sixdays GmbH
Druckvorstufe: Wegmann Fotosatz AG, Zürich
Druck: Rankwoog-Druck AG, Trimbach

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	2
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006	3
Bauliche Aspekte	8
Veranstaltungen im Überblick	9
Weitere Berichtspunkte	13
Strategische Partner	16
Wirtschaftliche Resultate	18
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	24
Anhang	26
Revisionsbericht	27
Geldflussrechnung	28

Im neuen Hallenstadion auf Erfolgskurs

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der AG Hallenstadion

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht können wir Rückschau halten auf ein rundum erfreuliches erstes volles Betriebsjahr im «neuen» Hallenstadion.

Zwar weisen wir noch einen geringen Verlust von TCHF 496 aus, doch ist dieses Ergebnis um TCHF 2 091 besser als in der Abstimmungsbotschaft vorgesehen. Wir sind somit auf Kurs und wollen im laufenden Geschäftsjahr mit einer verbesserten Auslastung, der Erschliessung neuer Ertragsquellen und optimierten Arbeitsprozessen weitere Fortschritte machen.

Dies ist keine geringe Aufgabe. Wir verfügen mit der neuen Halle über eine einmalige und topmoderne Infrastruktur. Doch der Markt ändert sich rasant und wir haben es vermehrt mit europaweit agierenden Veranstaltern zu tun. Zürich ist nicht der Nabel der Welt. Für grosse Events stehen wir in Konkurrenz mit München, Frankfurt und Paris.

Doch unsere Ausgangslage ist günstig. Vom Fachmagazin «Pollstar» wurden wir als eines von europaweit 5 Stadien für die Auszeichnung als «Arena of the Year» nominiert. Und Ende Jahr ertranken wir fast in einer Woge positiver Berichterstattung aus Anlass des wiederbelebten 6-Tagerennens.

Die Mitarbeitenden des Hallenstadions haben das ganze Jahr über eine beeindruckende Leistung erbracht und so unseren Erfolg möglich gemacht. Ihnen gebührt deshalb ein grosser Dank. Weiter so!

Ein aufrichtiges Dankeschön geht auch an unsere Kunden, Veranstalter, Werbepartner und Logenmieter.

Danken möchte ich auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung. Ich hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beehren.

Ich freue mich, Sie am 14. Mai hoffentlich zahlreich an der Generalversammlung begrüßen zu dürfen.

AG Hallenstadion Zürich



Peter Lienhart

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006

Der Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich (nachstehend AG Hallenstadion) unterteilt sich in mehrere Teile. Dadurch soll neben dem formellen Teil insbesondere auch den Veranstaltungen und der Interpretation der Geschäftsergebnisse genügend Raum und Beachtung geschenkt werden.

Der formelle Teil informiert über die Organe der AG Hallenstadion, Anzahl und Funktionen der Mitarbeitenden sowie über die Anzahl Aktionäre und Struktur des Aktionariates.

Das Geschäftsjahr 2006 der AG Hallenstadion ist das erste unter ganzjährigem Vollbetrieb und gilt demzufolge als Referenz für die zukünftigen Jahre.



Verwaltungsrat



Peter Lienhart, Winterthur
Präsident
Mitglied des Ausschusses



Dr. Balz Hösly, Zürich
Vizepräsident
Mitglied des Ausschusses



Henri Wüger, Glattfelden
Mitglied des Ausschusses



Ernst Hänni, Zürich
Mitglied des Ausschusses
Direktor Sportamt der Stadt Zürich
Delegierter der Stadt Zürich



Martin Vollenwyder, Zürich
Stadtrat, Finanzvorstand
Delegierter der Stadt Zürich



Dario Bonomo, Uetikon am See

Geschäftsleitung



Gérard Jenni
Direktor
Leiter Betrieb



Hugo Mauchle
Stv. Direktor
Leiter Marketing und Kommunikation



Urs Ledermann
Leiter Produktion



Tiziano Branda
Leiter Services und Finanzen

Mitarbeitende

Die AG Hallenstadion zählte am 31.12.2006 auf die Dienste von 25 fest angestellten Mitarbeitenden. Die Zahl hat sich gegenüber 2005 um 5 erhöht. Auf Grund der komplexen Aufgabenstellung vor allem im Bereich Portierloge wurden Mitarbeitende auf Abruf durch Festangestellte ersetzt, das Profitcenter Ticketing wurde verstärkt.

Die Zahl der Mitarbeitenden auf Abruf wurde entsprechend reduziert und liegt bei rund 750 Personen.

Organigramm

Stand 31. Dezember 2006



Revisionsstelle

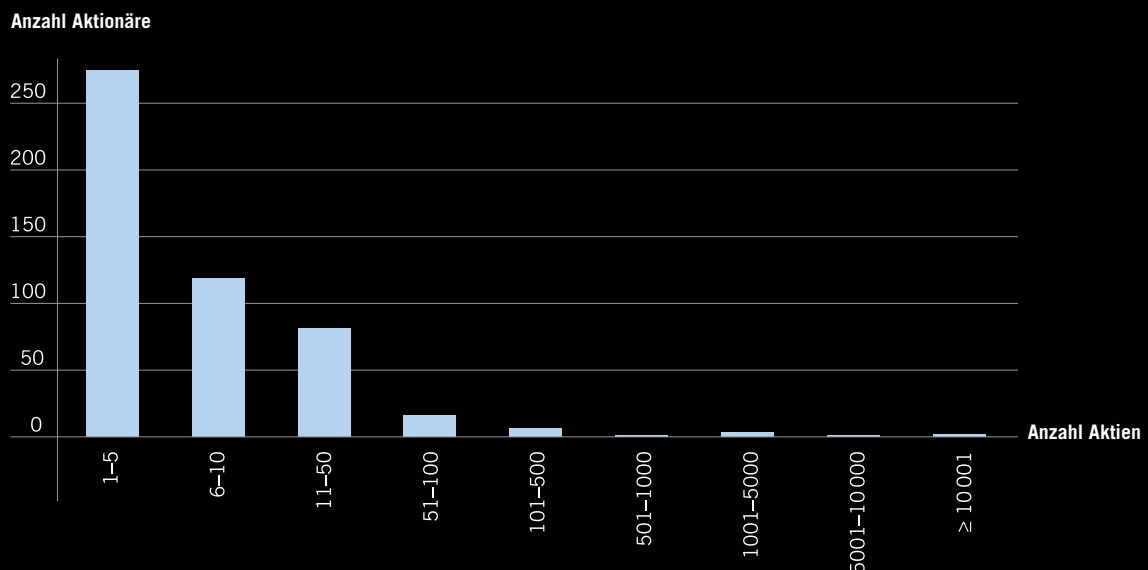
Als Revisionsstelle der Gesellschaft amtierte wiederum die BDO Visura; verantwortlicher Revisor war André Burkart in Zusammenarbeit mit Claude Rohrer.

Aktionäre per 31. Dezember 2006

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

- 274 Aktionäre mit 1 bis 5 Aktien
- 119 Aktionäre mit 6 bis 10 Aktien
- 81 Aktionäre mit 11 bis 50 Aktien
- 16 Aktionäre mit 51 bis 100 Aktien
- 6 Aktionäre mit 101 bis 500 Aktien
- 1 Aktionär mit 501 bis 1000 Aktien
- 3 Aktionäre mit 1001 bis 5000 Aktien
- 1 Aktionär mit 5001 bis 10 000 Aktien
- 2 Aktionäre mit mehr als 10 001 Aktien

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2006 43 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 503 Aktionäre aus.



Bauliche Aspekte

Im Verlauf der Berichtsperiode wurden die festgestellten Garantiemängel behoben. In Anbetracht der intensiven Bautätigkeit 2004/2005 und der allseits knappen Terminfenster für die Erledigung der Arbeiten ist die Zahl der festgestellten Garantiemängel eher klein. Insbesondere traten keine schwer wiegenden funktionalen Mängel zum Vorschein. Die Zusammenarbeit mit dem Totalunternehmer Karl Steiner AG hat sich auch in dieser Phase bewährt.

In einzelnen Teilen wurden notwendige Verbesserungen vorgenommen. Insbesondere konnten die beiden Treppenhäuser im Conference Center mit dem gleichen Belag wie die anderen Räume belegt werden, was zu einem durchgängigen und sehr funktionalen Belag im ganzen Haus führte.

Der in der Ebene 0 realisierte Kiosk entsprach keinem Bedürfnis; ein interner Umbau nutzte den als Kiosk ausgeschiedenen Raum um und führte diesen gegen innen dem Catering und gegen aussen dem Ticketing zu. Damit können die Bedürfnisse der Kunden wesentlich besser abgedeckt werden; gleichzeitig werden die entsprechenden Umsätze positiv beeinflusst.

Die in der Planung vorgesehenen Ticketing Schalter für die Veranstalter wurden durch diese kaum genutzt. Zudem hatte das Hallenstadion keine Abgabestelle für verbotene Gegenstände. Die Umnutzung der Veranstalter Ticketing zu «Rucksack Garderoben» wurde ebenso in der Berichtsperiode realisiert wie die Steigerung der Leistungsfähigkeit der Lüftungsanlage in den Rängen West und Ost.

Alle diese «Nachrüstungen» sind im eigentlichen Sinne des Wortes Verbesserungen der Gesamtleistung des Hallenstadions; diese Verbesserungen zeigen eine durchaus und durchwegs positive Wirkung auf die erzielbaren Umsätze. In der Summe stellen sich diese Investitionen wie folgt dar:

- Nachrüstungen Mobiliar und Einrichtungen: TCHF 295
- Nachrüstungen Immobilien: TCHF 1 037, wovon TCHF 273 Schlusszahlung an den Totalunternehmer

In der Berichtsperiode wurden auch die vom Verwaltungsrat vorgegebenen Wertberichtigungen vorgenommen. Als Basis dazu dienen die Sätze von 10% auf der Anlagesumme Mobiliar und Einrichtungen respektive 1.35% auf der Anlagesumme der Immobilien. Die nachstehenden Werte wurden in der Berichtsperiode verbucht:

- Wertberichtigungen Mobiliar und Einrichtungen: TCHF 1 431
- Wertberichtigungen Immobilien: TCHF 952

Veranstaltungen im Überblick

Im Jahre 2006 besuchten 850'000 Gäste an 120 Veranstaltungstagen 126 Vorstellungen in der Arena. Die durchschnittliche Zuschauerzahl pro Vorstellung betrug 6 750 Personen. Dazu kamen 57 Auf- und Abbautage.

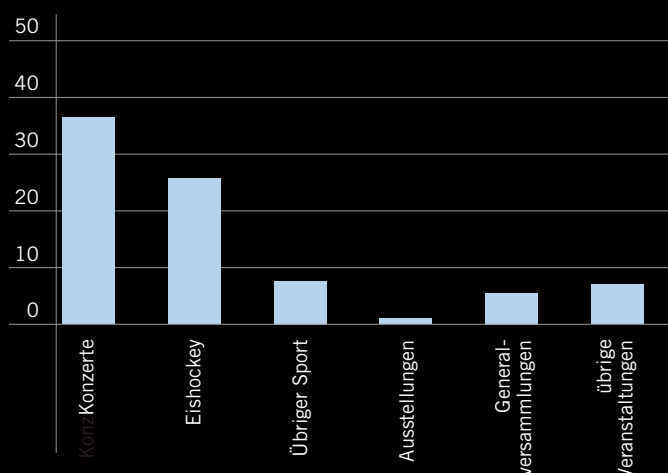
Verschiedene Nationale Firmen führen in den Räumen des Hallenstadion ihre Corporate Events durch. Neben Generalversammlungen grosser Publikumsgesellschaften, Produktepräsentationen und Kaderveranstaltungen sind dies vermehrt auch Kundeneinladungen, verbunden mit Shows und Gastronomie. Dieses Geschäftsfeld wird weiter entwickelt und bietet vor allem den Restaurationsbetrieben Hallenstadion Gelegenheit, sich auf hohem Niveau zu profilieren.

Erstmals wurden die Räume des neuen Hallenstadions durch eine Fachmesse im Bereich Consumer Electronics genutzt. Die Tetora öffnete vom 8.–12. September 2006 ihre Tore und wurde von über 4 000 Spezialisten und Einkäufern besucht.

Bei der TV-Produktion Swiss Award zeigt sich das Hallenstadion schweizweit im Focus der Fernsehzuschauer. Es ist gelungen, diese Samstagabend Gala für die nächsten Jahre jeweils regelmässig Anfang Januar im Hallenstadion zu behalten.

In den Räumen des Conference Centers wurden mehr als 200 Veranstaltungen durchgeführt. Neben Konferenzen, Medienkonferenzen, Meetings und Seminarien lag das Schwergewicht vor allem auf der Gastronomie mit Apéros, Kaffeepausen, Lunches und Dinners, oft auch in Verbindung mit Events in der Arena.

Anzahl Veranstaltungen nach Typ





Konzerte, Shows, Tanzveranstaltungen

Im vergangenen Jahr war die musikalische Palette sehr breit gefächert: Vom klassischen Abend mit bestuhltem Innenraum wie Andrea Bocelli bis hin zum Popkonzert wie Christina Aguilera mit 6 500 Stehplätzen im Innenraum war alles im Angebot.

Weitere Verbesserungen und Investitionen in Akustikmassnahmen haben sich auszahlt. An fünf klassischen Konzerten zeigte das durchwegs positive Statement der Produzenten, dass die Arena akustisch gute Werte zeigt.

Nach wie vor ist das Hallenstadion im Markt als DIE Konzert Location mit einem herausragenden Konzertangebot im Bereich Pop, Rock, Schlager und Volksmusik positioniert. An 35 Veranstaltungen ist es den jeweiligen Künstlern gelungen, eine begeisternde und emotionale Atmosphäre zu kreieren und die Arena in einen traumhaften und spektakulären Musiktempel zu verwandeln.

Shows zwischen Entertainment und Sport gehören zu den Höhepunkten im Jahresablauf des Hallenstadions. Dazu gehören Monster Jam, die Familienshow aus den USA, die Night of the Jumps mit den hochfliegenden Motorrad Akrobaten, das World Wrestling Turnier, im letzten Jahr erstmals mit Frauenkämpfen und die Spanische Hofreitschule mit der vollkommenen Harmonie zwischen Pferd und Reiter. Ein ganz besonderes Highlight waren die vier Tage Art on Ice. Sie haben sich zu einem Publikumsmagneten entwickelt, bei dem 45 000 enthusiastische Zuschauer beim Mix zwischen Sport und Live-Musik hin und weg waren und Stars auf dem Eis wie Stéphan Lambiel und auf der Bühne wie Noemi Nadelmann applaudierten.





Erstmals fand am Datum der Streetparade, am 12. August 2006, nicht die Energy Party, sondern eine Tanzveranstaltung unter dem Label GOLIATH statt. Obwohl sich das Hallenstadion auch in diesem Jahr als grösster Tanztempel der Schweiz im besten Outfit präsentierte, fanden eindeutig weniger Raver den Weg nach Oerlikon als in anderen Jahren. Das lag einerseits an der zusätzlichen Konkurrenz in Zürich West, aber auch am Wetter, das sich nicht von seiner besten Seite zeigte und auch auf die Zuschauerzahl an der Streetparade grossen Einfluss hatte.

Sportveranstaltungen

Neben Konzerten und Shows sind Sportveranstaltungen ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungen im Hallenstadion.

Die ZSC Lions absolvierten 4 Spiele während der Regular Season 2005/2006 und 16 Spiele während der Regular Season 2006/2007. Dabei lockten sie knapp 150 000 Zuschauer in die Arena, was einen Schnitt von 6 700 Besuchern pro Spiel ergibt.

Leider gelang es den ZSC Lions 2006 nicht, die Playoffs zu erreichen. So spielten sie 5 Heimspiele im Playout vor knapp 30 000 Zuschauern. Tiefe Besucherzahlen haben für die AG Hallenstadion insofern eine Bedeutung, als sie direkt abhängig ist vom Umsatz der Restaurationsbetriebe Hallenstadion; dieser wiederum ist abhängig von der Anzahl der Zuschauer.

Am Länderspiel Schweiz–Kanada vom 7. November 2006 fanden 5 541 Fans den Weg nach Oerlikon.





Der höchstdotierte CSI weltweit wird seit 15 Jahren im Hallenstadion ausgetragen. Die Infrastruktur in der neuen Arena kam Pferden und Reitern entgegen, über 40 000 Besucher waren von den Wettkämpfen begeistert. Die AG Hallenstadion freut sich ausserordentlich, diesen wertvollen Anlass auch weiterhin in ihren Räumen zu Gast zu haben.

Nach fünf Jahren fand in der Arena des Hallenstadions wieder ein 6-Tagerennen statt. Das Comeback wurde gleich ein Jubiläumsrennen, das Samsung 6-Tagerennen war das 50. in der langen Reihe und ging vom 28. Dezember 2006 bis zum 2. Januar 2007 vor 28 000 Besuchern über die extra eingebaute Holzbahn. Die Veranstalter Max Hürzeler und Urs Freuler schafften es, das traditionelle Zürcher Ereignis wieder zum Leben zu erwecken und neben Show und Unterhaltung vor allem den sportlichen Wert hoch anzusetzen. Gewonnen wurde das Rennen von den Lokalmatadoren Risi/Marvulli. Es ist beschlossene Sache, dass auch das 51. Samsung 6-Tagerennen vom 27. Dezember 2007 bis zum 1. Januar 2008 im Hallenstadion ausgetragen wird.

Ein innovatives Werbeplakat mit zwei Tennisbällen, die dank den typischen Frisuren zwei Top Tennisspielerinnen erkenntlich machen, dazu der Slogan «The Girls are back in Town» wiesen im Oktober 2006 auf das höchstdotierte Hallenturnier im Damentennis hin, das Zurich Open. Zum zweiten Mal spielten die weltbesten Damen vom 14.–22. Oktober 2006 im Hallenstadion auf höchstem Niveau. Rund 35 000 Besucher waren vom Sport mit den Top Schweizer Spielerinnen Martina Hingis und Patty Schnyder sowie vom Ambiente begeistert. Das Turnier wurde von Maria Scharapowa gewonnen.

Das Zürcher Hallenstadion war im Februar 2006 Austragungsort der Finalsple der Handball Europameisterschaften. Der Mut, bei dieser Veranstaltung mitzumachen, hat sich gelohnt: Grosse Stimmung und hohes sportliches Niveau waren angesagt, als sich die vier Länder Deutschland, Frankreich, Kroatien und Spanien zu den Finalspleien trafen. Das Finale wurde europaweit in vielen Fernseh-





kanälen übertragen und trug damit zur Förderung des Bekanntheitsgrades des Hallenstadions bei. Sieger des Turniers und damit Europameister wurde Frankreich.

Sportprominenz in der Arena bei Spiel und Spass, VIPs aus Glanz und Gloria auf den Rängen und bei verschiedenen Side-Events sowie 12 000 enthusiastische Fans, das ist die Erfolgsformel des Super10Kampf, der sich vor ausverkauften Rängen zu einem begeisternden Anlass entwickelt hat. Die Zukunft dieser Veranstaltung im Hallenstadion ist gesichert, die AG Hallenstadion ist stolz, das ihre zu diesem Anlass beigetragen zu haben.

Erstmals fand der Swiss Cup Zürich mit Weltklasse Kunstturnen in der Arena vor 5 500 Zuschauern statt und wurde live im Fernsehen übertragen. Der Schritt weg von der Saalsporthalle hat sich für die Veranstalter gelohnt, der Swiss Cup soll in Zukunft regelmässig im Hallenstadion durchgeführt werden.

Die Fussballparty anlässlich der WM-Liveübertragung im Sommer 2006 war mit 8 500 Besuchern ein gelungener Versuch für Veranstaltungen während der EM 2008.

Die Logen

Im Berichtsjahr wurde die Vermietung der Logen weiter vorangetrieben. Es sind in der Zwischenzeit 18 feste Mieter, die sich an den Veranstaltungen im Hallenstadion erfreuen und den spektakulären Blick auf das vielfältige Geschehen in der Arena geniessen. Die Betreuung durch das Logenteam AG Hallenstadion und Restaurationsbetriebe Hallenstadion hat sich auf hohem Niveau eingepegelt, die gastronomischen Dienstleistungen finden uneingeschränktes Lob. Eine Loge wird durch die AG Hallenstadion gehalten; sie wickelt dort die vertraglichen Verpflichtungen ihrer strategischen Partner und Veranstalter ab.





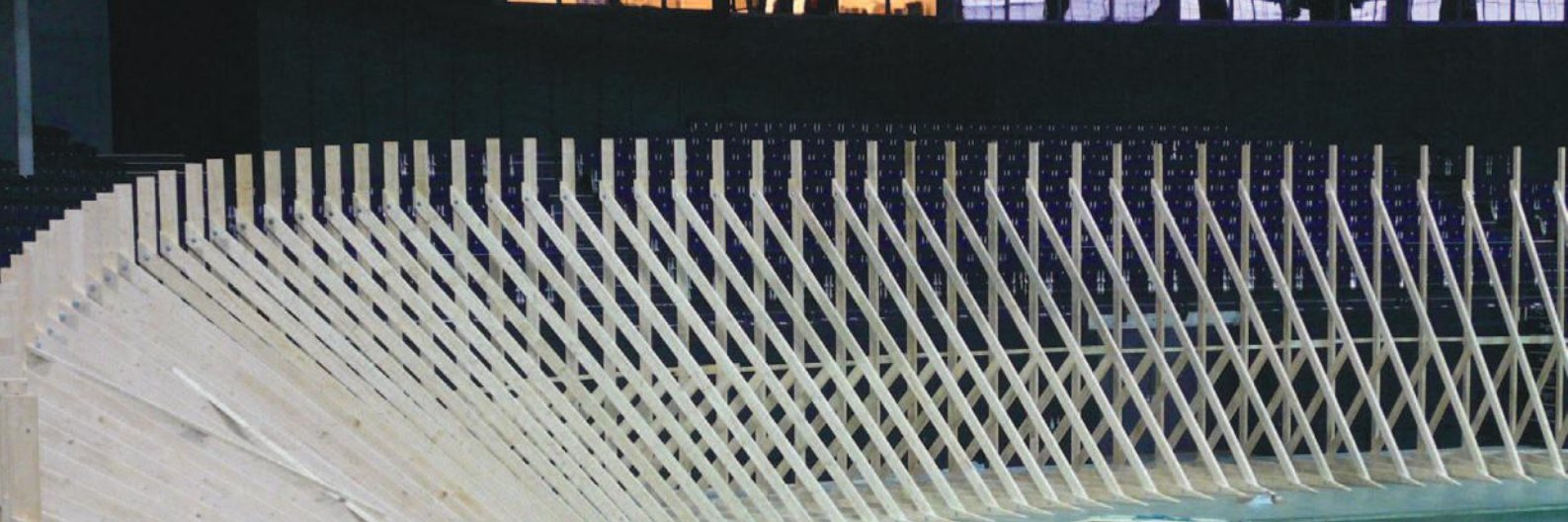
Kommunikation, Marketing, Sales

Die AG Hallenstadion war bis jetzt vor allem im B2B Geschäft, also im Verkehr mit Veranstaltern tätig. Im vergangenen Jahr wurden die Aktivitäten zur Bearbeitung des B2C Geschäftes zum direkten Kontakt mit den Besuchern in Angriff genommen. Ein CRM System befindet sich im Aufbau. Es soll eine Bearbeitung des Marktes erlauben, die eine starke Verbindung vom Publikum zum Hallenstadion bewirkt; die Sales Massnahmen werden dadurch unterstützt und das Ticketinggeschäft gefördert.

Der Sales Organisation wurde besonderes Augenmerk geschenkt. Sie wurde ausgebaut, soll von den Marketing Massnahmen profitieren und Veranstalter sowohl in die Arena wie auch in das Conference Center holen, Kunden zusätzliche Dienstleistungen anbieten und Side Events bei Veranstaltungen kreieren.

Wenn es der AG Hallenstadion durch die CRM Massnahmen gelingt, die Besucher der Veranstaltungen im Hallenstadion und ihre Präferenzen kennen zu lernen, kann sie sich am Ticketing aktiv beteiligen. Die AG Hallenstadion prüft zur Zeit, ob sie dieses Ziel alleine oder mit Hilfe Dritter erreichen kann. Die vielen Besucher im Hallenstadion wollen auf jeden Fall direkt vor Ort ihr Ticket für den nächsten Besuch kaufen können - darauf hat sich die AG Hallenstadion einzurichten und die dafür notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Die Marketing Massnahmen haben einen erfolgreichen Start des Ticketings bewirkt, die Umsätze konnten in den letzten drei Monaten im vergangenen Jahr vervielfacht werden.



Parkhaus Messe Zürich

Die Beteiligung der AG Hallenstadion an der Parkhaus Messe Zürich AG ist eine gute Investition, einerseits bezüglich der wichtigen Dienstleistung gegenüber den Besuchern, andererseits ist auch das Investment gesichert, ist doch die Gesellschaft weiterhin in der Gewinnzone.

Restaurationsbetriebe Hallenstadion

Trotz des bescheidenen Zuschaueraufkommens an den ZSC-Spielen und der unsäglichen Playout-Runde, die unser Heimclub absolvieren musste, konnte das hochgesteckte Budgetziel in der Gastronomie insgesamt erreicht werden.

Die Restaurationsbetriebe Hallenstadion haben damit das beste Umsatzergebnis seit Bestehen des Hallenstadions erzielt. Die Sparte Konzerte hat dabei 32% beigetragen, Eishockey 18%, übrige Sportveranstaltungen 28%, Shows und Revuen 10% und last but not least die Sparte GV und Banquette 12%.

Speziell zu erwähnen ist, dass die Restaurationsbetriebe im Berichtsjahr erstmals auch die kulinarische Gesamtverantwortung für die Anlässe Swiss Life CSI und Art on Ice inne hatten. Die Hallenstadion-Gastronomie konnte dabei eindrücklich zeigen, dass sie neben der Publikumsverpflegung auch den VIP-Bereich dieser hochpositionierten Veranstaltungen auf hohem Niveau betreuen und die anspruchsvollen Vorgaben der Veranstalter vollumfänglich erfüllen konnte.

Neben 25 Vollzeitmitarbeitenden beschäftigte die Gastronomie auch 460 Teilzeitmitarbeitende. Der Damenanteil betrug dabei 62%, das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden ist 37 Jahre.

Strategische Partner



Emotionale Bindung

Beat Holenstein, Leiter der Allgemeinen Plakatgesellschaft Zürich, ist dem Hallenstadion als Besucher und Geschäftspartner seit langer Zeit eng verbunden.

«Das offene und konsumfreundliche Publikum im Hallenstadion sowie der spannende Wechsel der Veranstaltungen bietet unseren Kunden eine ideale Werbepattform», sagt Beat Holenstein. Die APG bewirtschaftet die über 100 Plakatstellen in und um das Hallenstadion.



Stets den richtigen Ton treffen

Stephan Gerber sorgt im Hallenstadion mit dem Sound-System von Bose für den richtigen Ton bei unterschiedlichen Veranstaltungen.

Bei einem Eishockey-Spiel müssen alle Plätze bei hohem Hintergrundlärm gleich gut beschallt sein. Bei Rednern oder Sängern ist es wichtig, dass die Stimme klar rüberkommt. Stephan Gerber und die AG Hallenstadion können bei den meisten Anlässen mit fixen Konfigurationen arbeiten, erstellen aber bei Veranstaltungen mit nicht alltäglichen Ansprüchen ein individuelles Soundbild.



Positive Veränderungen

Roland Fischer von Frisco kann seine Produkte im neuen Hallenstadion viel besser präsentieren.

«Die Veränderungen im neuen Hallenstadion haben sich sehr erfreulich auf unser Geschäft ausgewirkt», sagt Roland Fischer, Regionalverkaufsleiter Tiefkühlprodukte von Frisco. Der Anbieter von Glacé und weiteren Spezialitäten kann seine Produkte nun bei einem abwechslungsreicheren Mix von Events viel besser präsentieren.



Super Stimmung macht Durst

Jürg C. Scherz, Leiter Key Account Management und Feldschlösschen freuen sich über eine langfristige Partnerschaft mit dem Hallenstadion.

Für Feldschlösschen ist das Hallenstadion einer der grossen Abnehmer von Getränken in der Schweiz. Das gilt nicht nur für Bier. Feldschlösschen ist als Generalunternehmer für sämtliche Kaltgetränke – Wein, Champagner, Mineral, Süssgetränke – sowie die Logistik verantwortlich. Eine besondere Herausforderung ist die Lieferung der Getränke direkt an die Verkaufsstelle.



Information und Sicherheit auf Spitzenniveau

Christian Erismann von John Lay Electronics zählt das Hallenstadion zu den am bestausgerüsteten Event Locations in Europa.

Die Generalunternehmerin für multimediale Kommunikationssysteme hat im Hallenstadion mit rund 200 Panasonic Bildschirmen ein umfassendes Informationsnetz gesponnen. Die Besucher erhalten über die Screens eine Vielzahl an nützlichen Informationen und können sogar ihr Menu über die elektronische Menukarte bestellen. Eine zeitgemässe Videoüberwachung hilft, mögliche Problem- und Gefahrenzonen rechtzeitig zu erkennen.



Exzellente Erfrischungen

Alexander Maycock, Area Sales Manager von Coca-Cola Beverages AG:

«Es wäre für mich schlicht nicht vorstellbar gewesen, in diesem einzigartigen Prestigeobjekt nicht mit unseren Produkten vertreten zu sein.» Mit dem Umbau des Hallenstadions hat die Coca-Cola Beverages AG die Möglichkeit, ihre Marken nicht nur den Besuchern als Erfrischung anzubieten, sondern mit den neuen Take-away-Verkaufsständen diese auch verkaufsfördernd anzupreisen.

Wirtschaftliche Resultate

Bilanz per 31. Dezember 2006 und Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 sind am Schluss des Geschäftsberichts abgebildet. Der nachstehende Kommentar diskutiert die ausgewiesenen Saldi. In einem zweiten Teil werden die erreichten Ergebnisse mit den Vorgaben aus Budget und Abstimmungsbotschaft verglichen.

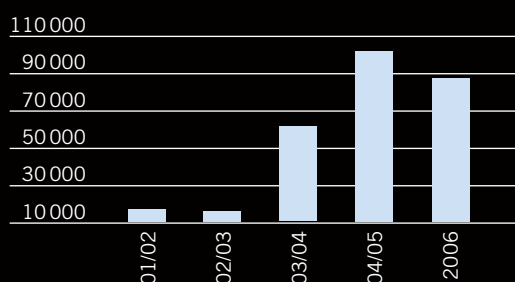
Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich in der Berichtsperiode um TCHF 6 072 reduziert. Aktivseitig konnte das Umlaufvermögen nach Abschluss des Bauprojektes den Bedürfnissen angepasst und um total TCHF 5 000 reduziert werden; das Anlagevermögen wurde trotz den auf Seite 8 diskutierten Nachrüstungen durch die Wertberichtigungen um rund TCHF 1 000 reduziert.

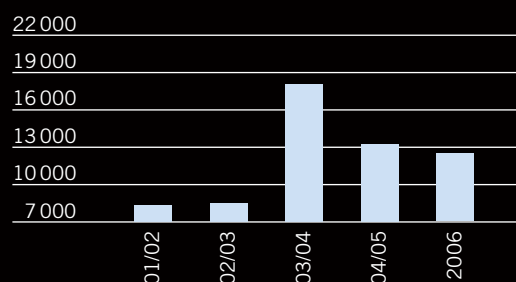
Das Fremdkapital wurde durch ordentliche Amortisation des Bankenkredits von TCHF 2 000 und eine ausserordentliche in der gleichen Höhe um total TCHF 4 000 reduziert. Rund 20% der Vorauszahlungen für Logen wurden zu Gunsten der Erfolgsrechnung konsumiert. In der Summe hat sich das Fremdkapital um TCHF 5 574 reduziert.

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresverlust von TCHF 496 auf neu TCHF 12 628 reduziert.

Entwicklung Bilanzsumme (in TCHF)



Entwicklung Eigenkapital (in TCHF)

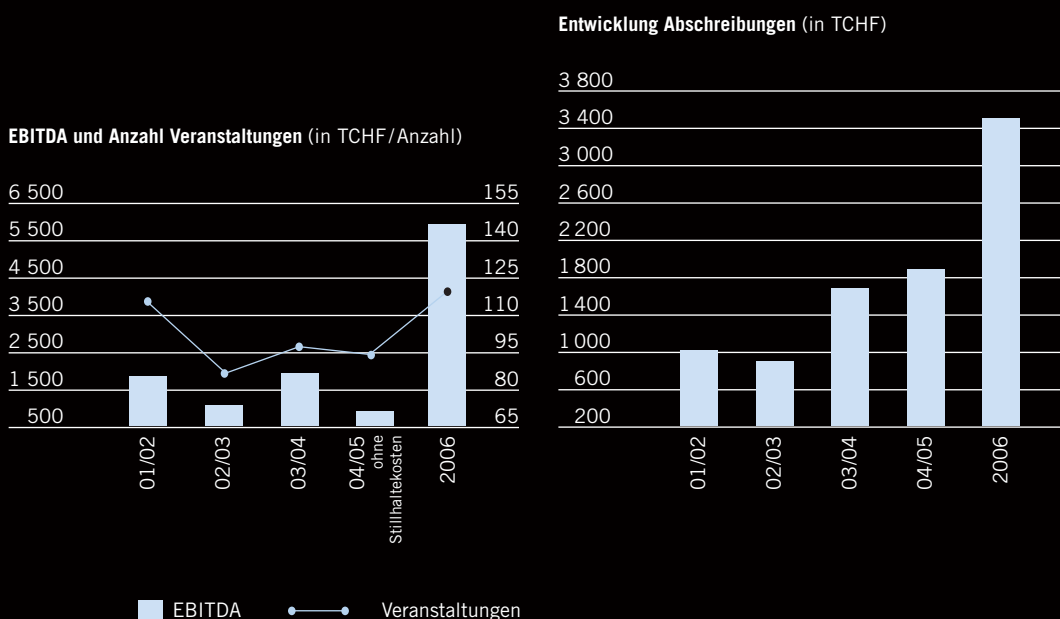


Erfolgsrechnung

Die erzielten Jahreszahlen lassen sich nicht mit Vorjahreswerten vergleichen. Der vorliegende Abschluss ist das erste ganze Geschäftsjahr unter Betrieb im neuen Hallenstadion.

Auffallend ist der bereits attraktive Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TCHF 5 726. Dieses Ergebnis wurde möglich auf der Basis der hohen Erträge von total TCHF 18 566 und angepassten Aufwendungen.

Auf dieser Basis und bei einer Steigerung der Belegung auf die budgetierten 140 bis 160 Veranstaltungen pro Jahr wird es möglich sein, die Aufwendungen für Abschreibungen von rund TCHF 3 600 sowie die Finanzierungskosten von rund TCHF 2 700, zusammen also rund TCHF 6 300, zu erwirtschaften.



Vergleich mit den Vorgaben

Grundlage für die Realisation des Projektes und die bemerkenswerte Unterstützung des Projektes durch die Stadt Zürich und auch den Kanton Zürich sowie insbesondere die Aktionäre war das Finanzierungskonzept. Basierend auf diesem Konzept der AG Hallenstadion hat dann die Stadt Zürich die Abstimmungsbotschaft erstellt, welche Grundlage für die Volksabstimmung im Mai 2003 war.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Vergleich einiger Kennzahlen mit den Vorgaben aus Finanzierungskonzept und Abstimmungsbotschaft:

Position	IST 2006	Konzept/Botschaft
Anzahl Veranstaltungen	120	115
Anzahl vermietete Logen	18	13
Anzahl Mitarbeitende	25	20

Der Vergleich der wirtschaftlichen Kennzahlen ist in der nachstehenden Tabelle abgebildet. Es bedeuten:

- IST: Zahlen gemäss Abschluss 2006
- Budget: Durch den VR genehmigtes Budget 2006
- Abstimmung: Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat vom 6. November 2002 / Abstimmungsbotschaft vom 12. März 2003

Position (in TCHF)	IST	Budget	Abstimmung
Ertrag	18 566	15 730	16 147
Aufwand	– 12 840	– 10 677	– 11 648
EBITDA	5 726	5 053	4 499
Finanzerfolg	– 2 706	– 2 360	– 2 801
Abschreibungen	– 3 558	– 4 546	– 4 285
Ausserordentliches Ergebnis	57	0	0
Steuern	– 16	0	0
Periodenergebnis (gerundet)	– 496	– 1 853	– 2 587

Dieser Vergleich zeigt nun die Qualität der Ergebnisse aus der Berichtsperiode. Das Reinergebnis gemäss Abstimmungsbotschaft wurde um rund TCHF 2 100 übertroffen, das Ergebnis aus Betriebs-tätigkeit vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) um rund TCHF 1 200.

Werden nun dazu die eher tiefe Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen unter anderem als direkte Folge der Fussball Weltmeisterschaft 2006 und einige andere spezielle Ereignisse aus der Berichtsperiode berücksichtigt, so darf man für die Zukunft der Gesellschaft optimistisch sein.

Bilanz

	31.12.2006		31.12.2005	
Aktiven	TCHF	%	TCHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassen	527		110	
Post	28		6	
Banken	4 471		7 704	
	5 026	5.6	7 820	8.1
Wertschriften	182	0.2	199	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	964		2 392	
Delkredere	-100		-240	
	864	1.0	2 152	2.2
Andere Forderungen				
WIR	3		5	
Übrige	298		1 171	
	300	0.3	1 176	1.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen	480	0.5	526	0.5
Total Umlaufvermögen	6 852	7.6	11 873	12.4
Anlagevermögen				
Finanzanlagen/Beteiligung	500	0.6	500	0.5
Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	15 307		15 012	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-3 174		-1 743	
	12 133		13 269	
Immobilie Sachanlagen	72 009		70 972	
Wertberichtigung Immoblie Sachanlagen	-1 499		-547	
	70 510	78.3	70 425	73.3
Total Anlagevermögen	83 143	92.4	84 194	87.6
Total Aktiven	89 995	100.0	96 067	100.0

	31.12.2006		31.12.2005	
Passiven	TCHF	%	TCHF	%
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1 332	1.5	2 467	2.6
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1 405	1.6	611	0.6
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5 000		5 000	
Darlehen Stadt Zürich	20 000		20 000	
Darlehen Kanton Zürich	20 000		20 000	
Konsortialkredit	21 000		25 000	
	66 000	73.3	70 000	72.9
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Vorauszahlungen Logen	7 283		9 575	
übrige	1 347		288	
	8 630	9.6	9 863	10.3
Total Fremdkapital	77 367	86.0	82 941	86.3
Eigenkapital				
Aktienkapital	6 500	7.2	6 500	6.8
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserve	10 500		10 500	
Reserve für eigene Aktien	22		64	
	10 522	11.7	10 564	11.0
Andere Reserven	929	1.0	888	0.9
Bilanzgewinn				
Vortrag	-4 826		338	
Jahresverlust	-496		-5 164	
	-5 322	-5.9	-4 826	-5.0
Total Eigenkapital	12 628	14.0	13 126	13.7
Total Passiven	89 995	100.0	96 067	100.0

Erfolgsrechnung

	1.1.2006 – 31.12.2006		1.7.2004 – 31.12.2005	
	TCHF	%	TCHF	%
Ertrag				
Ertrag Vermietung	13 581		7 848	
Ertrag Billeiteinnahmen	1 771		845	
Ertrag Werbung	2 412		1 155	
Ertrag Nebeneinnahmen	973		568	
Betriebliche Nebenerträge	12		–6	
Ertragsminderungen	–184		–604	
	18 566	100.0	9 806	100.0
Aufwand Veranstaltungen				
	4 363	23.5	3 640	37.1
Personalaufwand				
Lohnaufwand	3 800		3 936	
Sozialversicherungen	438		366	
Übriger Personalaufwand	92		96	
	4 330	23.3	4 398	44.9
Übriger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	175		303	
Leasingaufwand	56		51	
Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	423		154	
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	157		97	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	211		122	
Energieaufwand	1 790		1 129	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1 102		1 383	
Werbeaufwand	103		385	
Leistungen durch Dritte	96		25	
Fremdmiete Maschinen und Geräte	0		5	
Sonstiger Betriebsaufwand	34		44	
	4 147	22.3	3 698	37.7
EBITDA (Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	5 726	30.8	–1 930	–19.7

	1.1.2006 – 31.12.2006		1.7.2004 – 31.12.2005	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA (Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	5 726	30.8	–1 930	–19.7
Abschreibungen				
Mobile und immobile Sachanlagen	2 383		1 390	
Amortisation Energie Contracting	1 175		490	
	3 558	19.2	1 880	19.2
EBIT (Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern)	2 168	11.7	–3 810	–38.9
Ausserordentliches Ergebnis				
Ausserordentlicher Ertrag	57	0.3	0	0.0
Finanzergebnis				
Finanzertrag	138		109	
Finanzaufwand	–2 844		–1 448	
	–2 706	–14.6	–1 339	–13.7
Jahresverlust vor Steuern	–481	–2.6	–5 149	–52.5
Ertrags- und Kapitalsteuer	15	0.1	15	0.2
Jahresverlust	–496	–2.7	–5 164	–52.7

Anhang

	31.12.2006 TCHF	31.12.2005 TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Immobilie Sachanlagen (Buchwert)	70 510	70 425
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilie Sachanlagen	72 549	72 549
Mobiliar und Einrichtungen	32 200	25 200
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugleasing	125	6
Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Contracting, 163 Raten (inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs- und Finanzierungskosten)	34 127	36 340
Eigene Aktien		
Die Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich hat im Verlaufe des Geschäftsjahres 2006 84 Aktien zum Preis von CHF 500 veräussert und besitzt per 31.12.2006 43 eigene Aktien zum Bilanzwert von CHF 21500.		
Wesentliche Beteiligung		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb		
Aktienkapital:	5 000	5 000
Beteiligungsquote:	10%	10%

Andere Angaben

Das Geschäftsjahr 2004/05 umfasst die Periode von 1.7.2004 bis 31.12.2005. Der operative Betrieb der AG Hallenstadion wurde nach Fertigstellung des Projektes Hallenstadion Arena im August 2005 wieder aufgenommen. Daher ist die Vergleichbarkeit der Erfolgsrechnungsangaben 2006 mit dem Vorjahr eingeschränkt.

Weitere Angaben im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

Revisionsbericht



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

8031 Zürich, Fabrikstrasse 50
Tel. 044 / 444 37 20, Fax 044 / 444 37 66
www.bdo.ch

An die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

Wallisellenstr. 45
8050 Zürich



BDO Visura
Wirtschaftsprüfung

8031 Zürich, Fabrikstrasse 50
Tel. 044 / 444 37 20, Fax 044 / 444 37 66
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2006

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2006)

12. März 2007
1490/21102347/12+1+2/Bu

Mitglied der Treuhand  Kammer

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich für das am 31.12.2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 12. März 2007

BDO Visura

André Burkart
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa. Claude Rohrer
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Geldflussrechnung

2006

Beträge in TCHF

Fond Flüssige Mittel 1.1.	7 820
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	
Verlust Geschäftsjahr	-496
Abschreibungen mobile und immobile Sachanlagen	2 383
Betrieblicher Cash Flow	1 887
Veränderung Wertschriften	17
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	1 288
Veränderung andere Forderungen	876
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	46
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	-1 135
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	794
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-1 233
	2 540
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	
Investitionen	-1 524
Desinvestitionen	190
	-1 334
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	
Rückzahlung Konsortialkredit	-4 000
	-4 000
Fond Flüssige Mittel 31.12.	5 026
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-2 794

AG Hallenstadion, Arena und Conference Center

Wallisellenstrasse 45, CH-8050 Zürich, Tel. +41 (0) 44 316 77 77, Fax +41 (0) 44 316 77 00

hallenstadion@hallenstadion.ch, www.hallenstadion.ch

HALLENSTADION
Zürich